

Der Evangelische Treffpunkt (ET) – zwei Gemeinden



Im Norden Hannovers gibt es ein ganz besonderes evangelisches Zentrum. Dort, wo bis 2014 die Vahrenwalder Kirche stand, nutzen zwei Gemeinden kooperativ ein gemeinsames Gebäude:

- die Vahrenwalder Kirchengemeinde (VWK)
- die Landeskirchliche Gemeinschaft e. V. (LKG) mit der Jugendarbeit „Entschieden für Christus“ (EC) und der „Arabisch-deutschen evangelischen Gemeinde“ (ADEG).

Gemeinsame Glaubensbasis ist die gute Nachricht (das Evangelium) von Jesus Christus; sie wird insbesondere in Gottesdiensten, Bibelstunden und Hauskreisen gepflegt. Die Gemeinden haben eigene Schwerpunkte, aber sie arbeiten vielfältig zusammen. Wir nennen insbesondere:

- Programm für alle Altersgruppen
- viel Musik
- Angebote im Stadtteil und für den Stadtteil
- Angebote für Migranten (besonders Arabisch sprechende).
- Wir helfen, wo wir können.

Kontakt

Gemeindebüro der VWK (Frau Wollny): Tel. (0511) 3506636,
E-Mail: KG.Vahrenwald.Hannover@evlka.de
Pastor Michel Youssif (LKG und ADEG): Tel. (0511) 665585
E-Mail: info@lkg-hannover.de



Lieder der Reformation in alten und neuen Kompositionen

**SA 11.11.2017 um 19:00 Uhr
Evangelischer Treffpunkt (ET)
Vahrenwalder Str.109, 30165 Hannover**

**Chor der Landeskirchlichen Gemeinschaft
mit Instrumentalisten
Leitung: Hans-Victor Reuter**

**Eintritt frei! Wir bitten um Ihre Spende
für unser musikalisches Programm.**

Programmfolge

Herr Gott, dich loben wir (Friedrich Silcher 1789 – 1860, achtstimmiger Chor)

Allein durch Gnade (Thomas Wagler 2015, Chor und Klavier; Text: Tabea Wagler)

Christ ist erstanden (Dieter Falk 2016, Klavier)

Nun freut euch, lieben Christen g'mein (Sören Sönksen 2017, Uraufführung, Chor und Instrumente)

Danserye (Tielman Susato 1551, Naturtrompete & Cembalo)

Ein feste Burg ist unser Gott

(V1 Heinrich Schütz 1585 - 1670, Chor)

(V2 Helmut Hoefft 1984, Chor; Text mit Jes. 41, 10 und 2. Tim. 1, 7)

(V3 Heinrich Schütz 1585 – 1670, Männerchor)

(V4 wie V1)

Pause

Wach auf, wach auf, du deutsches Land (Text und Musik Johann Walter 1496 – 1570 (1561), Chor und Instrumente)

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (Balthasar Resinarius 1486 - 1544, Chor und Instrumente)

Verleih uns Frieden gnädiglich (Matthias Nagel 2006, Chor und Klavier)

Canzon septimi toni a 8 (Giovanni Gabrieli 1597, Streicher)

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (Johann Sebastian Bach 1685 - 1750, Chor und Instrumente; Text: Martin Schalling 1569)

(Änderungen vorbehalten!)

Zum Programm

Singen bewegt, vom leisen Gutenachtlied der Mutter bis zum Gesang der Fans im Stadion. Christen singen seit 2000 Jahren und finden Halt in ihren Liedern.

Singen hat auch die Reformation befeuert, kaum weniger als das gedruckte Wort. Luther hat das gewusst und planmäßig eingesetzt. Wo er konnte, regte er zum Dichten, Komponieren, Singen und Musizieren an. Eindrucksvoll ist die Vielfalt seiner Lieder, immer wieder „geerdet“ in dem, was man sowieso sang. Aus einfachen lateinischen Kirchenhymnen wurden mehrstrophige deutsche Lieder. Volksliedmelodien und -Texte füllte er mit neuen Inhalten. Er erdachte Lieder zum christlichen Jahreslauf, zu den Gottesdiensten, zu den Psalmen und zum politischen Leben.

Diese Vielfalt wollen wir heute abbilden.

Aber noch mehr: Wäre das Feuer des reformatorischen Singens inzwischen erloschen, hätte es nur noch historische Bedeutung. Wir wollen zeigen: Das reformatorische Lied lebt! Deswegen musizieren wir Kompositionen aus allen nachfolgenden Epochen einschließlich Sacro-Pop.

Nur ein Text ist neu („Allein durch Gnade“), aber er basiert auf Luther. Soweit die reformatorischen Texte nicht von Martin Luther stammen, sind die Autoren angegeben.

Martin Luther über die Wirkungen der Musik

„Hier kann nicht sein ein böser Mut, / wo da singen Gesellen gut. / Hie bleibt kein Zorn, Zank, Hass noch Neid / weichen muss alles Herzeleid. / Geiz, Sorg und was sonst hart anleibt / fährt hin mit aller Traurigkeit. [...] Dem Teufel sie (*die Musik*) sein Werk zerstört / und verhindert viel böser Mörd.“